

# Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Kalenderjahr 2021

Vorläufige Ergebnisse

## **Impressum**

### **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)

Fax: +43 1 711 28-7728

### **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien

Guglgasse 13

### **Für den Inhalt verantwortlich**

Direktion Raumwirtschaft

DI Christina Mayer

Tel.: +43 1 711 28-7108

E-Mail: [christina.mayer@statistik.gv.at](mailto:christina.mayer@statistik.gv.at)

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2022

## **Inhalt**

<b>Impressum .....</b>	<b>2</b>
<b>Inhalt .....</b>	<b>3</b>
<b>Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2021.....</b>	<b>4</b>
Hauptergebnisse .....	4
Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs .....	5
Produktionskosten .....	6
Einkommenskomponente öffentliche Gelder .....	7
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz.....	7
<b>Methodische Hinweise .....</b>	<b>10</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>14</b>

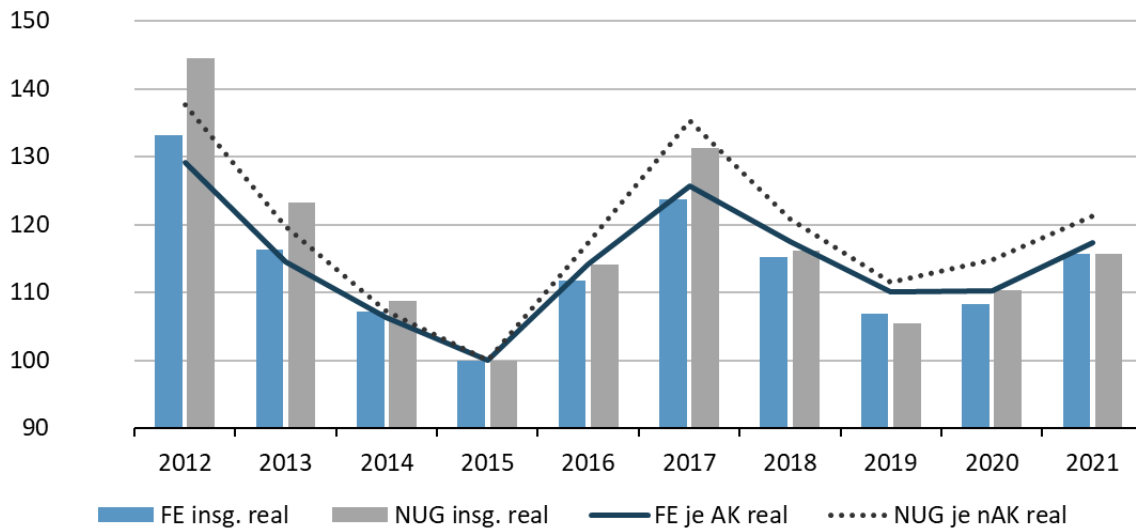
# Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens im Jahr 2021

Vor dem Hintergrund einer sehr dynamischen Preisentwicklung für pflanzliche Erzeugnisse bei gleichzeitig deutlich gestiegenen Produktionskosten war 2021 ein Anstieg der Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit zu verzeichnen. Vorläufigen Ergebnissen der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung zufolge erhöhte sich das **landwirtschaftliche Faktoreinkommen**, welches die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital misst, **je Jahresarbeitseinheit real** um 6,4 % (2020: +0,2 %). Der Nettounternehmensgewinn je nicht entlohnte Jahresarbeitseinheit nahm real um 5,7 % zu, nach einem Zuwachs um 2,9 % im Jahr zuvor.

## Hauptergebnisse

Mit einem nominellen Plus von 11,5 % wies der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2021 einen sehr kräftigen Anstieg auf. Hohe Zuwachsraten gab es allerdings auch bei den Produktionskosten (Vorleistungen: +8,4 %, Abschreibungen: +7,6 %). Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, der Saldo von Produktionswert und Vorleistungen, erhöhte sich um 16,0 % auf rd. 3,6 Mrd. Euro. Die bei der Einkommensermittlung berücksichtigten öffentlichen Gelder (laut LGR-Terminologie "Gütersubventionen" und "sonstige Subventionen") fielen niedriger als für 2020 aus (-2,2 %). Das im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich generierte Faktoreinkommen stieg nominell um 8,2 % auf rd. 2,8 Mrd. Euro und der Nettounternehmensgewinn um 6,1 % auf rd. 2,1 Mrd. Euro.

**Abbildung 1 Faktoreinkommen und Nettounternehmensgewinn der Landwirtschaft 2012-2021 - Indizes 2015=100**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2022. - Real: deflationiert mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts.

## Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Die österreichische Landwirtschaft generierte 2021 einen Gesamtproduktionswert von rd. 8,5 Mrd. Euro. Das wertmäßige Plus von 11,5 % zum Vorjahr resultierte aus höheren Erzeugerpreisen (+10,7 %). Das Erzeugungsvolumen blieb im Vorjahresvergleich stabil (+0,7 %).

### Preisbedingte Zuwächse vor allem in der pflanzlichen Produktion

Vom Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entfielen rd. 4,0 Mrd. Euro bzw. 47 % auf die pflanzliche Erzeugung. Bedingt durch den kräftigen Anstieg der Erzeugerpreise erhöhte sich der pflanzliche Produktionswert im Vorjahresvergleich um mehr als ein Fünftel (+21,0 %). Die Preiszuwächse betrafen praktisch alle pflanzlichen Produktgruppen, mit den höchsten Zuwachsraten bei Getreide und Ölsaaten. Dem Volumen nach blieb die pflanzliche Produktion im Vorjahresvergleich stabil (+0,1 %), mit deutlich gestiegenen Erzeugungsvolumina bei Zuckerrüben bzw. Ölsaaten und Ölfrüchten und rückläufigen Produktionsvolumina bei Kartoffeln, Futterpflanzen und Getreide.

Der Produktionswert von Getreide fiel dank der gestiegenen Preise beträchtlich höher als das Vorjahresergebnis aus (+37,6 %). Erhebliche wertmäßige Zuwächse gab es weiters bei der Produktgruppe der Ölsaaten und Ölfrüchte (+39,5 %). Eine Flächenausweitung in Verbindung mit

guten Hektarerträgen und einem kräftigen Preisanstieg führte zu einer Zunahme des Produktionswerts von Zuckerrüben um rd. drei Viertel (+74,4 %). Bei den Eiweißpflanzen war vor allem das höhere Erzeugungsvolumen für den Anstieg des Produktionswerts maßgeblich (+18,8 %). Vor allem preisbedingte Zuwächse wurden bei den Produktionswerten von Frischgemüse (+14,5 %), Obst (+13,6 %) und Wein (+14,7 %) erzielt. Der Wert der Futterpflanzenproduktion erhöhte sich trotz des gesunkenen Produktionsvolumens ebenfalls (+9,4 %). Bei den Kartoffeln konnte hingegen infolge des gesunkenen Erzeugungsvolumens nur ein geringes wertmäßiges Plus (+1,2 %) verzeichnet werden.

## **Moderater Anstieg des tierischen Produktionswerts**

Der Wert der tierischen Erzeugung stieg um 4,0 % auf rd. 3,7 Mrd. Euro, was 44 % des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entsprach. Im Vorjahresvergleich nahmen sowohl das Erzeugungsvolumen (+0,7 %) als auch die Erzeugerpreise (+3,2 %) leicht zu.

Der Wert der Schweineproduktion blieb bei einem leicht rückläufigen Produktionsvolumen und neuerlich gesunkenen Preisen um 6,3 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück. In der Rinderproduktion ließen höhere Erzeugerpreise bei einem stabilen Erzeugungsvolumen den Produktionswert um 8,8 % steigen. Der Wert der Milchproduktion erhöhte sich bei einem stabilen Produktionsvolumen um 5,4 %. Über dem Vorjahresergebnis lagen den vorläufigen Berechnungen zufolge auch die Produktionswerte von Geflügel (+4,7 %) und Eiern (+5,8 %).

## **Sonstige Erzeugung**

9 % des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entfielen auf landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten. Während sich der Produktionswert landwirtschaftlicher Dienstleistungen im Vorjahresvergleich leicht verringerte (-2,6 %), wies der Produktionswert nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten einen kräftigen Zuwachs auf (+11,4 %).

## **Produktionskosten**

Die Aufwendungen der heimischen Landwirtschaft für Vorleistungen beliefen sich auf rd. 4,9 Mrd. Euro, mit einem Anstieg um 8,4 % zum Vorjahr. Maßgeblich für diese Entwicklung waren insbesondere die stark gestiegenen Futtermittelkosten, aber auch die höheren Energiepreise. Im Mittel stiegen die Vorleistungspreise um 9,4 %. Das Einsatzvolumen der Vorleistungen lag geringfügig unter dem Vorjahresniveau (-0,9 %).

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen erhöhten sich um 7,6 % auf rd. 2,1 Mrd. Euro.

## Einkommenskomponente öffentliche Gelder

In die Berechnung der landwirtschaftlichen Einkommen fließen jene Direktzahlungen ein, welche - den europäischen Vorgaben folgend - als Gütersubventionen bzw. sonstige Subventionen klassifiziert werden. Während die Gütersubventionen für das Berichtsjahr 2021 lediglich rd. 4 Mio. Euro (-1,3 %) betragen, kam den sonstigen Subventionen mit rd. 1,5 Mrd. Euro (-2,2 %) eine hohe Einkommensrelevanz zu. Letztere umfassen u. a. die 2015 eingeführten Direktzahlungen der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die Zahlungen im Rahmen des österreichischen Agrar-Umweltprogramms ÖPUL sowie die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete. 2021 inkludierten sie auch Gelder aus den COVID-19-Maßnahmen Kurzarbeit, Verlustersatz, Ausfallbonus, Fixkostenzuschuss und spezifische Unterstützungen seitens der Bundesländer.

## Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz nahm im Vorjahresvergleich geringfügig zu (+0,4 %). Dabei stand einem Rückgang des nicht entlohnten Arbeitseinsatzes (-0,9 %) ein Anstieg des entlohnten Arbeitseinsatzes (+7,2 %) gegenüber.

Weiterführende Daten und Informationen zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung finden sich auf der Website von Statistik Austria ([www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Land- und Forstwirtschaft > Land- und forstwirtschaftliche Ökonomie und Preise > Landwirtschaftliche Gesamtrechnung) bzw. in der Datenbank STATcube.

EU-Ergebnisse finden sich auf der Website von Eurostat (<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/agriculture/overview>).

**Tabelle 1 Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2021 (zu laufenden Herstellungspreisen) - in Millionen Euro bzw. Indizes 2020=100**

	Wert 2021	Volumenindex	Preisindex	Wertindex
<b>PRODUKTIONSWERT DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS</b>	<b>8 528</b>	<b>100,7</b>	<b>110,7</b>	<b>111,5</b>
<b>Landwirtschaftliche Erzeugung</b>	<b>8 029</b>	<b>100,2</b>	<b>111,3</b>	<b>111,5</b>
<b>Pflanzliche Erzeugung</b>	<b>4 022</b>	<b>100,1</b>	<b>120,8</b>	<b>121,0</b>
Getreide	1 148	94,9	145,0	137,6
Ölsaaten und Ölfrüchte	309	111,6	125,0	139,5
Eiweißpflanzen	16	116,6	101,9	118,8
Zuckerrüben	98	144,3	120,9	174,4
Futterpflanzen	594	95,4	114,7	109,4
Gemüse	388	103,8	110,3	114,5
Pflanzen und Blumen <sup>1)</sup>	406	101,9	106,1	108,1
Kartoffeln	94	86,3	117,2	101,2
Obst	334	101,1	112,3	113,6
Wein	618	101,4	113,0	114,7
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse <sup>2)</sup>	15	97,3	103,2	100,4
<b>Tierische Erzeugung</b>	<b>3 725</b>	<b>100,7</b>	<b>103,2</b>	<b>104,0</b>
Rinder	833	100,2	108,6	108,8
Schweine	779	99,1	94,6	93,7
Sonstige Tiere <sup>3)</sup>	284	103,3	105,6	109,1
Milch	1 470	100,3	105,1	105,4
Sonstige tierische Erzeugnisse <sup>4)</sup>	359	105,7	102,6	108,5
<b>Landwirtschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>283</b>	<b>95,7</b>	<b>101,8</b>	<b>97,4</b>
<b>Nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten</b>	<b>498</b>	<b>108,9</b>	<b>102,3</b>	<b>111,4</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung der Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Gütersteuern. Stand Juli 2022. - Produktionswerte: zu Herstellungspreisen, d. h. inklusive Gütersubventionen und exklusive Gütersteuern. - Volumen- und Preisindex: bezogen auf die Produktion zu Erzeugerpreisen.

1) Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Baumschulen, Anpflanzungen. - 2) Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser, Schilf, Sämereien. - 3) Geflügel, Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd. - 4) Eier, Honig, Rohwolle.



**Tabelle 2 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung 2021: weitere Ergebnisse (Werte zu laufenden Preisen) - in Millionen Euro bzw. Wertindizes 2020=100**

	Wert 2021	Wertindex
<b>Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs</b>	<b>8 528</b>	<b>111,5</b>
<b>Vorleistungen</b>	<b>4 905</b>	<b>108,4</b>
Saat- und Pflanzgut	204	105,2
Energie; Schmierstoffe	426	115,3
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	156	102,1
Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel	120	104,4
Tierarzt und Medikamente	144	102,1
Futtermittel	1 894	117,9
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	339	101,0
Instandhaltung von baulichen Anlagen	90	92,9
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	283	97,4
Unterstellte Bankgebühren	162	100,0
Andere Güter und Dienstleistungen	1 086	102,7
<b>Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen</b>	<b>3 622</b>	<b>116,0</b>
Abschreibungen	2 072	107,6
<b>Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen</b>	<b>1 550</b>	<b>129,6</b>
Sonstige Subventionen	1 493	97,8
Sonstige Produktionsabgaben	269	168,3
<b>Faktoreinkommen</b>	<b>2 774</b>	<b>108,2</b>
<b>Nettoundernehmensgewinn</b>	<b>2 056</b>	<b>106,1</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung der Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Gütersteuern. Stand Juli 2022. - Produktionswerte: zu Herstellungspreisen, d. h. inklusive Gütersubventionen und exklusive Gütersteuern.

# Methodische Hinweise

1. Die **landwirtschaftliche Gesamtrechnung** ist ein Satellitenkonto der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, welches Größen und Indikatoren zur Beurteilung der ökonomischen Lage des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft liefert. Die der LGR zugrunde liegenden Konzepte und Buchungsregeln sind jenen der VGR sehr ähnlich, es bestehen jedoch einige Unterschiede, die den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung tragen.
2. Einer der Hauptzwecke der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung besteht in der Ermittlung des landwirtschaftlichen Einkommens.

Eine zentrale Einkommensgröße der LGR ist die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, welche auch als **Faktoreinkommen** bezeichnet wird. Sie misst die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital.

Der Ertrag aus der nicht entlohnten Arbeit bzw. des den Einheiten gehörenden Grund und Bodens bzw. Kapitals wird anhand des **Nettounternehmensgewinns** gemessen.

Ermittelt werden Faktoreinkommen und Nettounternehmensgewinn wie folgt:

Pflanzliche Erzeugung  
+ Tierische Erzeugung  
+ Landwirtschaftliche Dienstleistungen  
+ Nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten  
= Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs  
- Vorleistungen  
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen  
- Abschreibungen  
= Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen  
+ Sonstige Subventionen  
- Sonstige Produktionsabgaben  
= Nettowertschöpfung zu Faktorkosten (Faktoreinkommen)  
- Arbeitnehmer:innenentgelt  
- gezahlte Pachten  
- gezahlte Zinsen  
+ empfangene Zinsen  
= Nettounternehmensgewinn

3. Der **Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** umfasst die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungspreisen, d. h. zu Erzeugerpreisen inklusive produktspezifischer öffentlicher Gelder (Gütersubventionen) und abzüglich Gütersteuern.
4. Die **Vorleistungen** messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen.

Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der **Abschreibungen** gemessen wird.

5. Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** stellt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs und Vorleistungen.
6. Gemäß den europäischen Vorgaben differenziert die LGR bei den öffentlichen Geldern zwischen **Gütersubventionen, sonstigen Subventionen und Vermögenstransfers**. In die Ermittlung des Einkommens fließen nur die Gütersubventionen und sonstigen Subventionen ein. Gütersubventionen werden dabei als Teil des Produktionswerts des jeweiligen Erzeugnisses verbucht bzw. von den jeweiligen Vorleistungen abgezogen. Die sonstigen Subventionen umfassen jene öffentlichen Gelder, die nicht als Gütersubventionen zu klassifizieren sind bzw. auch nicht als Vermögenstransfers (dazu zählen z. B. Investitionszuschüsse sowie diverse andere Strukturmaßnahmen) eingestuft werden.
7. Der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** wird - um auch Teilzeit- und Saisonarbeit berücksichtigen zu können - in Jahresarbeitseinheiten gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztägig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Es wird zwischen nicht entlohntem und entlohntem Arbeitseinsatz unterschieden.
8. Bei der Interpretation der Einkommensaggregate und -indikatoren der LGR ist zu beachten:
  - Die LGR definiert das landwirtschaftliche Einkommen als das in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (sowie nicht trennbaren Nebentätigkeiten) hervorgegangene Einkommen. Gemäß dem **Grundsatz der periodengerechten Zuordnung** erfolgt die Verbuchung zu dem Zeitpunkt, zu dem ein wirtschaftlicher Wert geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst wird bzw. Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen, umgewandelt oder aufgehoben werden, und nicht zu dem

Zeitpunkt, zu dem die Zahlung erfolgt. Es handelt sich demnach nicht um das tatsächlich im Berichtszeitraum empfangene Einkommen.

- Die Einkommensaggregate und -indikatoren der LGR stellen auf das Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit (inkl. nicht trennbarer Nebentätigkeiten) ab und liefern demnach **keine Informationen zum Gesamteinkommen bzw. zum verfügbaren Einkommen der in der Landwirtschaft tätigen Haushalte**, welche neben ihrem rein landwirtschaftlichen Einkommen auch Einkommen aus anderen Quellen (sonstige Tätigkeiten, Löhne und Gehälter, Sozialleistungen, Einkommen aus Vermögen) erzielen können.
  - Die LGR stellt die **aggregierte bzw. durchschnittliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen** dar. Die Einkommensentwicklung für einzelne Regionen bzw. Betriebstypen kann davon erheblich abweichen.
9. Den gegenständlichen LGR-Ergebnissen liegt die **mit Anfang Juli 2022 verfügbare Datenbasis** zugrunde. Da zu diesem Zeitpunkt einige Ausgangsdaten noch nicht verfügbar bzw. noch nicht endgültig waren, handelt es sich um **vorläufige Ergebnisse**.
10. Die Daten der LGR werden regelmäßigen Überarbeitungen unterzogen. Diese begründen sich primär dadurch, dass die Ergebnisse der LGR zunächst auf Basis einer unvollständigen Datengrundlage erstellt werden müssen. Diese vorläufigen Ergebnisse werden zu den nächsten Terminen sukzessive aktualisiert, wenn die jeweiligen statistischen Ausgangsdaten verfügbar sind. Daneben können auch Anpassungen in den Berechnungsmethoden, etwa infolge der Verfügbarkeit neuer Datenquellen und Informationen, zu Revisionen in den LGR-Zeitreihen führen. Letztere werden sofern notwendig auch für weiter zurückliegende Jahre durchgeführt, um Brüche möglichst zu vermeiden.

Die vorliegende Veröffentlichung enthält neben dem Berichtsjahr 2021 auch aktualisierte Berechnungen für 2020 sowie frühere Berichtsjahre. Durch die Implementierung der Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2020 sowie der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2020 bedingte Revisionen betrafen u. a. die Zeitreihen für den nicht entlohnten Arbeitseinsatz sowie die Produktionswerte von Blumen und Zierpflanzen, Baumschulen und Futterpflanzen. Weitere Überarbeitungen betreffend das Berichtsjahr 2020 waren zudem durch die Umstellung des Testbetriebsnetzes freiwillig buchführender land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (als zentrale Datenquelle für den Produktionswert landwirtschaftlicher Dienstleistungen sowie der nicht trennbaren Nebentätigkeiten bzw. die Vorleistungen) auf den neuen Auswahlrahmen basierend auf der Agrarstrukturerhebung 2020 bedingt.

# Anhang

Datentabelle Abbildung 1 Faktoreinkommen und Nettounternehmensgewinn der Landwirtschaft  
2012-2021 - Indizes 2015=100

	<b>FE insg. real</b>	<b>FE je AK real</b>	<b>NUG insg. real</b>	<b>NUG je nAK real</b>
2012	133,2	129,2	144,4	137,6
2013	116,3	114,5	123,2	119,7
2014	107,2	106,2	108,8	107,2
2015	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	111,7	114,2	114,1	117,4
2017	123,7	125,7	131,3	135,3
2018	115,1	117,5	116,1	120,9
2019	106,9	110,0	105,4	111,6
2020	108,3	110,3	110,4	114,8
2021	115,7	117,3	115,6	121,3
<b>2021/2020 in %</b>	<b>+6,8</b>	<b>+6,4</b>	<b>+4,7</b>	<b>+5,7</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2022. - Real: deflationiert mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts.

## Abkürzungen

AK	Arbeitskraft
COVID-19	Corona Virus Disease 2019
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
FE	Faktoreinkommen
insg.	insgesamt
JAE	Jahresarbeitsseinheiten
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
nAK	Nicht entlohnte Arbeitskraft
NUG	Nettounternehmensgewinn
ÖPUL	Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen